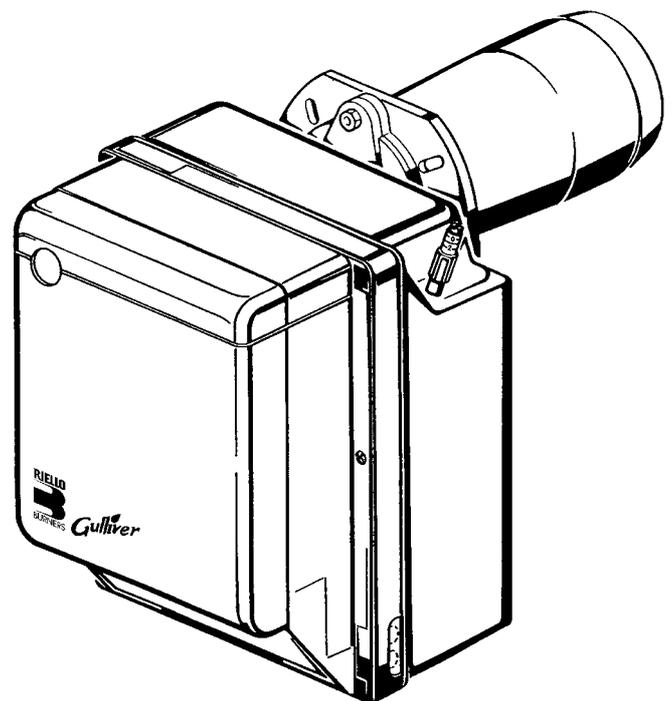


- I** Bruciatori di gasolio
- D** Öl-Gebläsebrenner
- F** Brûleurs fioul domestique
- GB** Light oil burners

Funzionamento bistadio
Zweistufiger Betrieb
Fonctionnement à 2 allures
Two stage operation



Gulliver



CODICE CODE	MODELLO - MODELL MODELE - MODEL	TIPO - TYP TYPE
3738057	RG2D TL	380 T1
3739457	RG3D TL	394 T1
3739757	RG4D TL	397 T1

INHALT

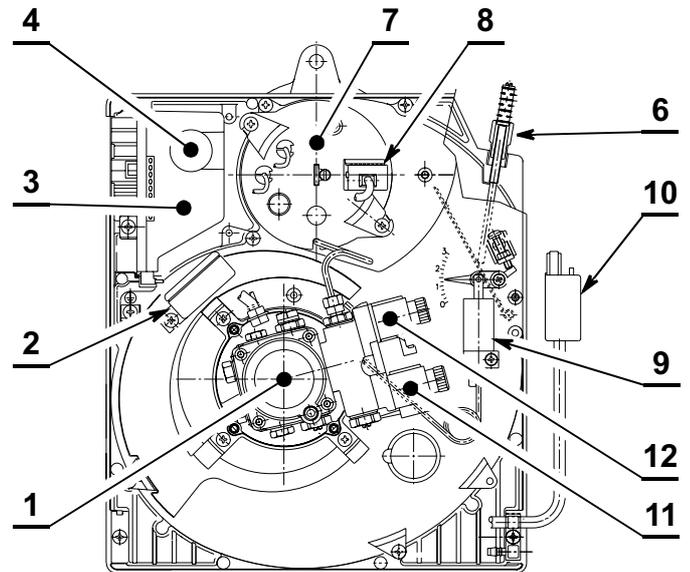
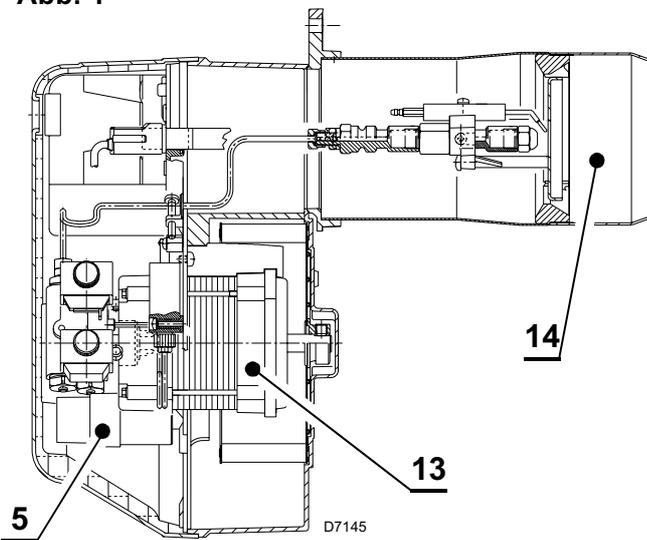
1. BESCHREIBUNG DES BRENNERS . . .	1	4.2 Empfohlene Düsen	7
1.1 Mitgeliefertes Zubehör	1	4.3 Elektrodeneinstellung	7
2. TECHNISCHE MERKMALE	2	4.4 Wartungsposition	8
2.1 Technische Daten	2	4.5 Ersatz der Düse	8
2.2 Abmessungen	2	4.6 Flammkopfeinstellung	8
2.3 Betriebsbereich	3	4.7 Einstellung der Luftklappe und des Pumpendrucks	9
3. INSTALLATION	3	4.8 Betriebsablauf	9
3.1 Betriebsposition	3	5. WARTUNG	10
3.2 Brennermontage	4	6. STÖRUNGEN / ABHILFE	11
3.3 Brennstoffversorgung	4	7. HINWEISE UND SICHERHEIT	12
3.4 Ölversorgungsanlage	5	7.1 Kennzeichnung des Brenners	12
3.5 Elektrisches Verdrahtungsschema	6	7.2 Grundlegende Sicherheitsregeln	12
4. BETRIEB	7		
4.1 Einstellung der Brennerleistung	7		

1. BESCHREIBUNG DES BRENNERS

Heizölbrenner mit zweistufigem Betrieb.

- Brenner mit CE-Kennzeichnung gemäß der EWG-Richtlinien: EMV 89/336/EWG, Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG, Maschinenrichtlinie 98/37/EWG und Wirkungsgradrichtlinie 92/42/EWG.
- CE-Registrier - Nr.: **0036 0348/04** (Typ 380T1), **0036 0298/00** (Typ 394T1), **0036 0348/04** (Typ 397T1), nach 92/42/EWG.
- Der Brenner entspricht der Schutzart IP 40 gemäß EN 60529.

Abb. 1



- 1 – Ölpumpe mit Druck-Umschalter
- 2 – Elektronischer Verzögerer
- 3 – Steuergerät
- 4 – Entstörtaste mit Störanzeige
- 5 – Kondensator
- 6 – 2. Stufe Luftklappenregulierung
- 7 – Düsenstock

- 8 – Photowiderstand
- 9 – Luftsteuerung
- 10 – 4- polige Steckdose
- 11 – 2. Stufe Ventil
- 12 – 1. Stufe Ventil
- 13 – Motor
- 14 – Flammrohr

1.1 MITGELIEFERTES ZUBEHÖR

- Kesselflansch mit Isolierdichtung 1 St.
- Ölschläuche mit Anschlußnippel 2 St.
- 4- poliger Stecker. 1 St.

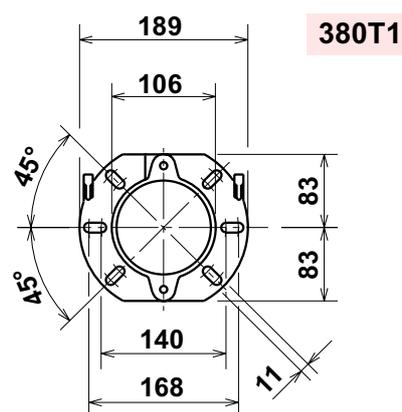
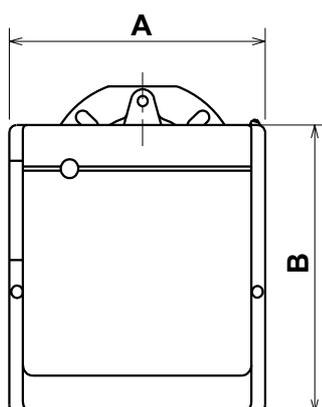
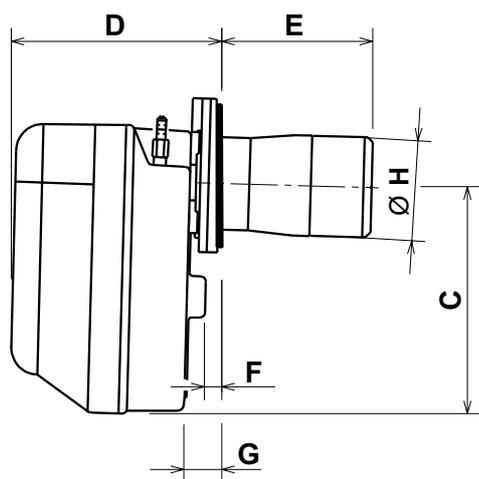
- Schraube und Muttern für Brenner-Flansch 1 St.
- Schrauben und Muttern für Kesselflansch 4 St.

2. TECHNISCHE MERKMALE

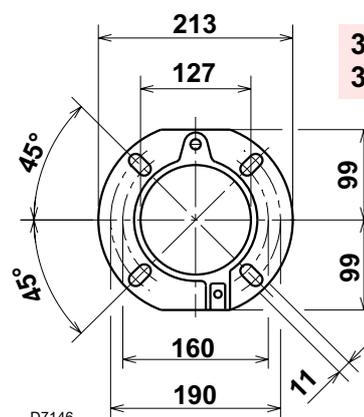
2.1 TECHNISCHE DATEN

TYP	380T1	394T1	397T1
Durchsatz - Brennerleistung	3,6/4,1 ÷ 10 kg/h 42/49 ÷ 118 kW	5,5/7 ÷ 15 kg/h 65/83 ÷ 178 kW	9/11 ÷ 20 kg/h 106/130 ÷ 237 kW
Brennstoff	Heizöl-EL, Viskosität 4 ÷ 6 mm ² /s bei 20°C		
Stromversorgung	Einphasig, ~50Hz 230V ± 10%		
Motor	Stromaufnahme 0,8A 2750 U/min. 288 rad/s	Stromaufnahme 1,8A 2800 U/min. 294 rad/s	
Kondensator	4 µF	6,3 µF	6,3 µF
Zündtransformator	Sekundärspannung 8 kV – 16 mA		
Pumpe	Druck: 8 ÷ 15 bar		
Leistungsaufnahme	0,16 kW	0,29 kW	

2.2 ABMESSUNGEN



380T1

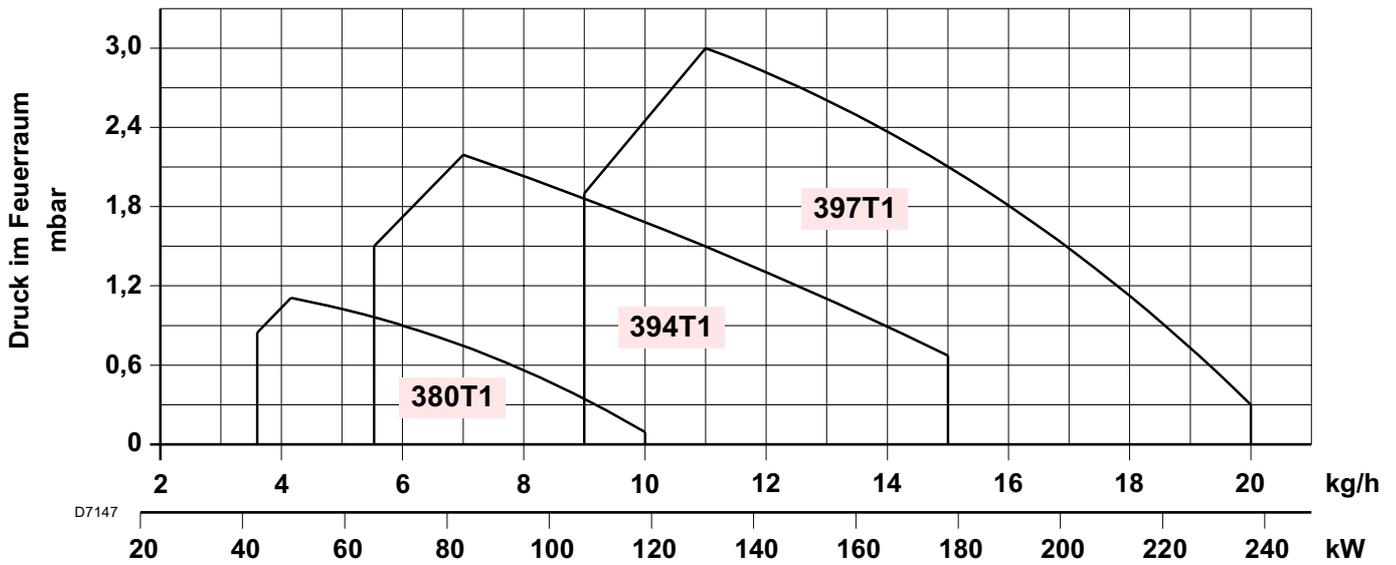


394T1
397T1

D7146

TYP	A	B	C	D	E	F	G	Ø H
380T1	255	280	230	202	180	10	28	95
394T1	300	345	285	228	210	12	36	123
397T1	300	345	285	228	210	12	36	123

2.3 BETRIEBBEREICH, (nach EN 267)

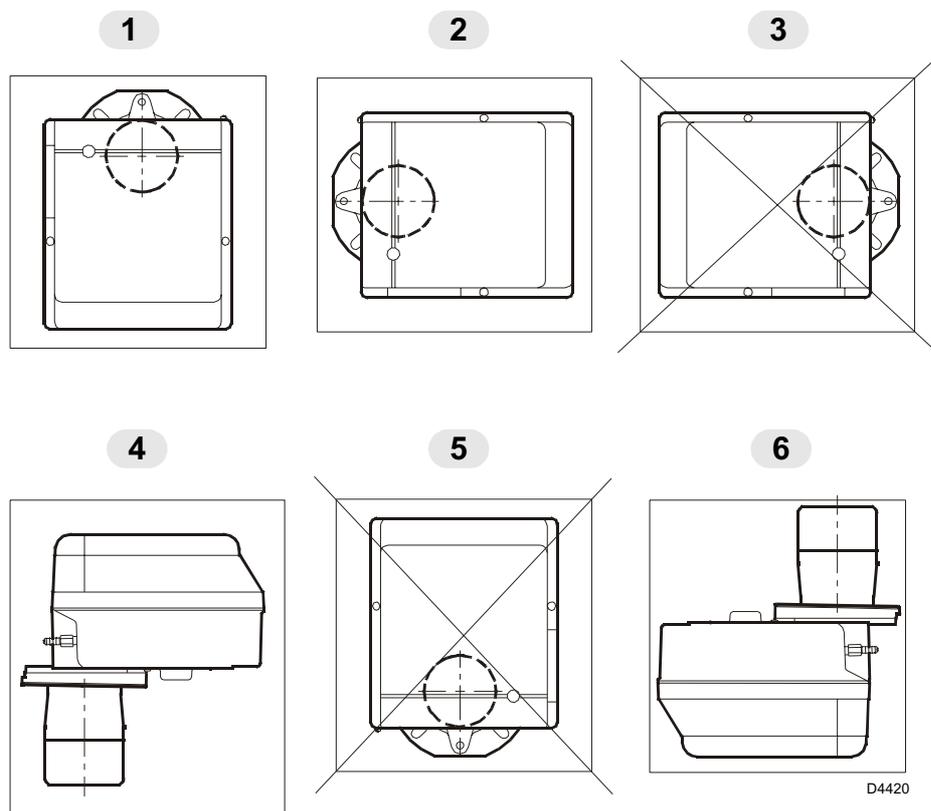


3. INSTALLATION

DIE INSTALLATION DES BRENNERS MUSS IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN ÖRTLICHEN GESETZEN UND VORSCHRIFTEN AUSGEFÜHRT WERDEN.

3.1 BETRIEBSPOSITION

Il Der Brenner darf ausschließlich in den in **1, 2, 4** und **6** gezeigten Positionen funktionieren. Jede andere Anordnung kann den einwandfreien Betrieb des Geräts beeinträchtigen. Die Installationen **3** und **5** sind aus Sicherheitsgründen untersagt.



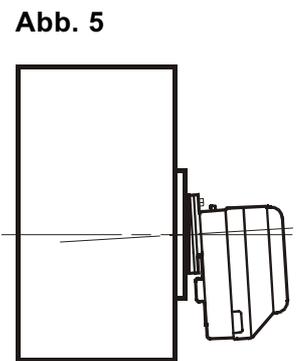
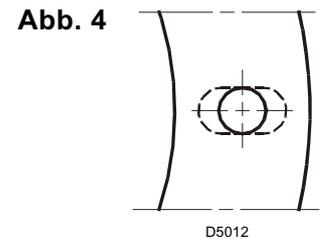
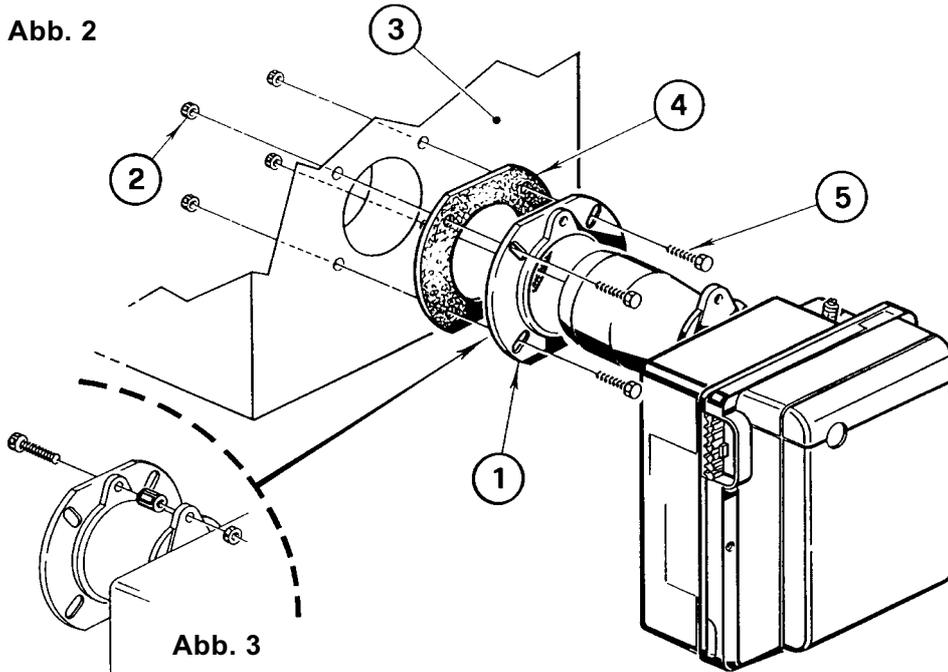
3.2 BRENNERMONTAGE

Zur Installation des Brenners am Heizkessel sind folgende Vorgänge auszuführen:

- Die Schraube und die beiden Muttern am Flansch (1) montieren, (siehe Abb. 3).
- Falls erforderlich, die Bohrungen der Isolierdichtung (4, Abb. 2 - 4) erweitern.
- Mit den Schrauben (5) und (falls erforderlich) den Muttern (2) den Flansch (1) an der Kesseltür (3) mit Isolierdichtung (4) montieren, (siehe Abb 2).

Nur für typ 394T1 und 397T1

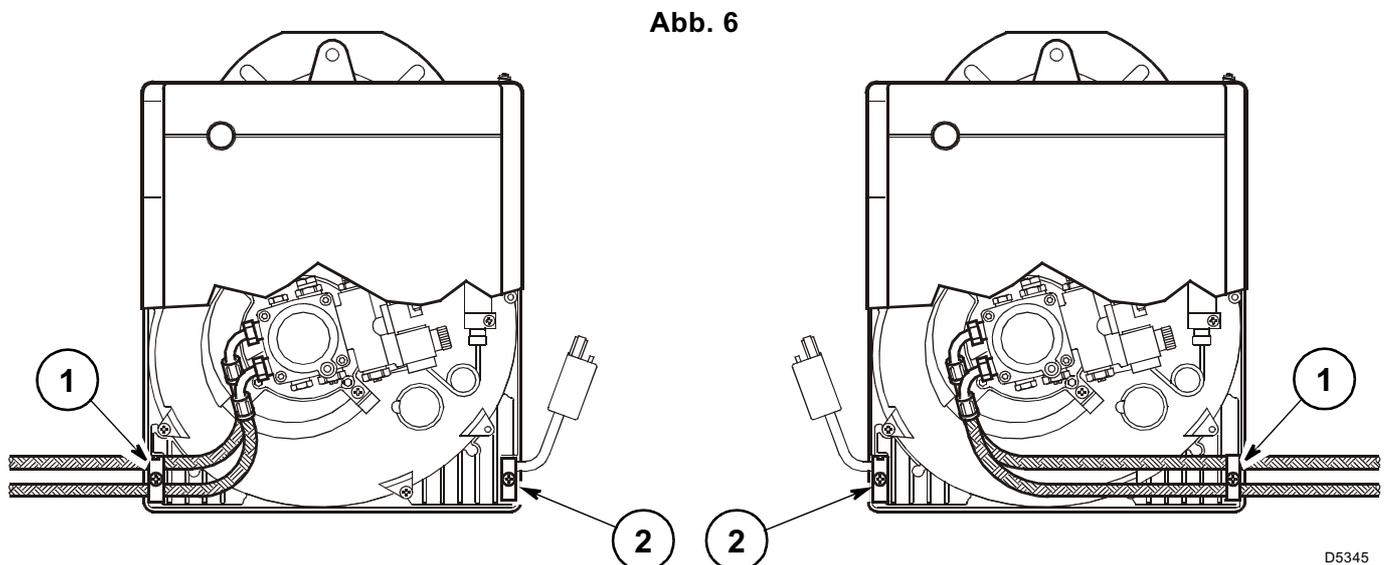
- Nach Abschluß der Montagearbeiten überprüfen, ob der Brenner leicht geneigt ist, wie in Abb. 5.



3.3 BRENNSTOFFVERSORGUNG

Die Ölschläuche werden mit den Winkelanschlüssen an der Ölpumpe montiert, wobei die Ölschläuche nach links oder nach rechts aus dem Brenner herausgeführt werden können.

Es muß jeweils die Halteschelle (1) bzw. die Kabelzugentlastung (2) gewechselt werden.



3.4 ÖLVERSORGUNGSANLAGE

WICHTIGER HINWEIS

- Es muß sichergestellt werden, daß die Ölrücklauf-Leitung ohne Verengung und Verstopfung frei in den Tank zurückgeführt wird. Durch Druckerhöhung von mehr als 0,5 bar im Rücklauf wird die Ölpumpe undicht.
- Die Pumpe ist werksseitig für den Zweirohr-Betrieb eingerichtet. Wird ein Pumpen-Einrohrbetrieb für notwendig erachtet, so ist der Rücklauf-Schlauchleitungsstopfen (2) zu lösen und die By-Pass Schraube (3) zu entfernen. Danach ist der Rücklauf-Schlauchleitungsstopfen wieder anzuschließen (siehe Abb. 7)

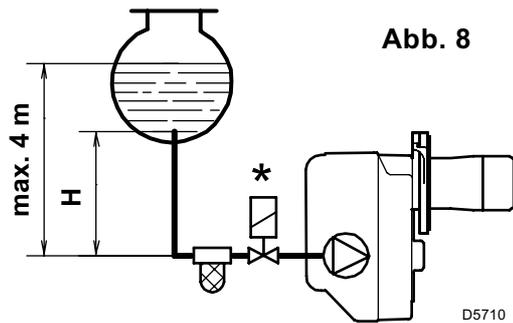
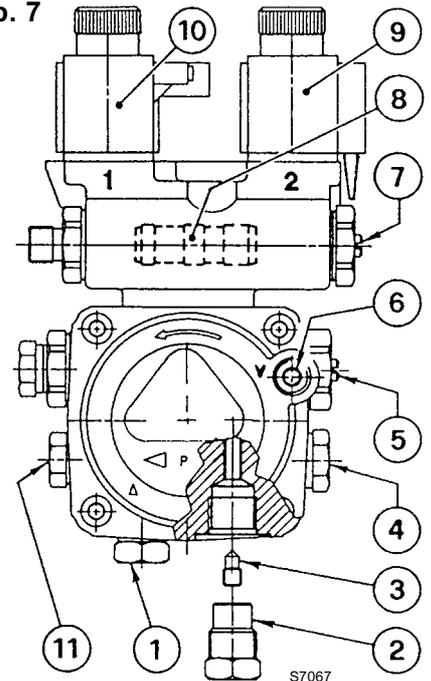


Abb. 8

H Meter	L Meter	
	ø i 8 mm	ø i 10 mm
0,5	10	20
1	20	40
1,5	40	80
2	60	100

- 1 - Saugleitung
- 2 - Rücklaufleitung
- 3 - By-pass schraube
- 4 - Manometeranschluß
- 5 - 2. Stufe Druckregler

Abb. 7



- 6 - Vakuummeteranschluß
- 7 - 1. Stufe Druckregler
- 8 - Kolben des Druck-Umschalters
- 9 - 2. Stufe Ölmagnetventil
- 10 - 1. Stufe Ölmagnetventil
- 11 - Hilfsdruckanschluß

AUFFÜLLEN DER PUMPE MIT HEIZÖL:
Bei der in Abb. 8 dargestellten Anlage ist es ausreichend, wenn man den Vakuummeteranschluß (6, Abb. 7) lockert und das Ausströmen des Brennstoffes abwartet.

Bei den in Abb. 9 und in Abb. 10 dargestellten Anlagen den Brenner starten und das Auffüllen abwarten. Sollte vor Eintritt des Brennstoffes eine Störabschaltung erfolgen, mindestens 20 Sekunden warten und danach den Vorgang wiederholen.

Der max. Unterdruck in der Saugleitung von 0,4 bar (30 cm Hg) darf nicht unterschritten werden. Unter diesem Wert bilden sich im Brennstoff Gase. Sich unbedingt vergewissern, daß die Leitungen absolut dicht sind.

Bei den Anlagen nach Abb. 10, empfehlen wir, die Ölrücklauf-Leitung in gleicher Höhe wie die Saugleitung im Tank enden zu lassen. Es kann auf ein Fußventil in der Saugleitung verzichtet werden. Endet die Rücklauf-Leitung über dem Ölniveau wird auf der Saugseite zwingend ein Fußventil benötigt, wobei dieses dann bei Verschmutzung Probleme verursachen kann.

H Meter	L Meter	
	ø i 8 mm	ø i 10 mm
0	35	100
0,5	30	100
1	25	100
1,5	20	90
2	15	70
3	8	30
3,5	6	20

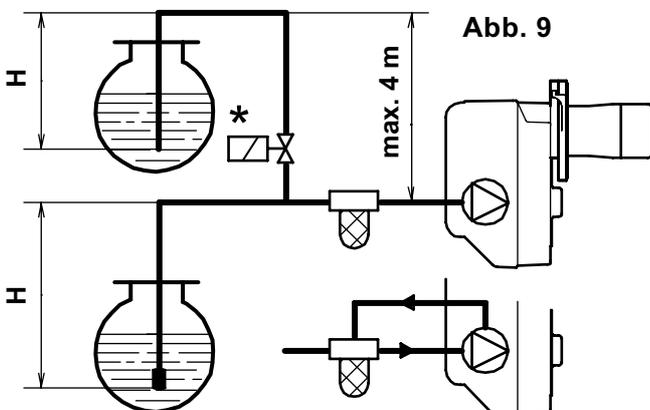


Abb. 9

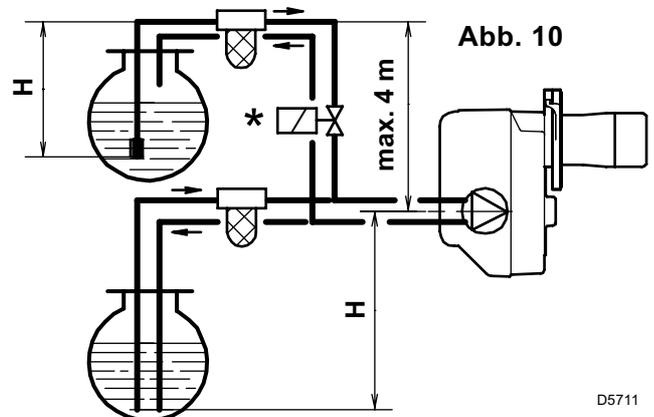


Abb. 10

In der Brennstoff-Ansaugleitung muß ein Filter eingebaut werden.

* NUR FÜR ITALIEN: automatische Absperrung gemäß Rundschreiben des Innenministeriums Nr. 73 vom 29.7.71.
H = Höhenunterschied; L = max. Länge der Saugleitung; ø i = Innendurchmesser der Leitung.

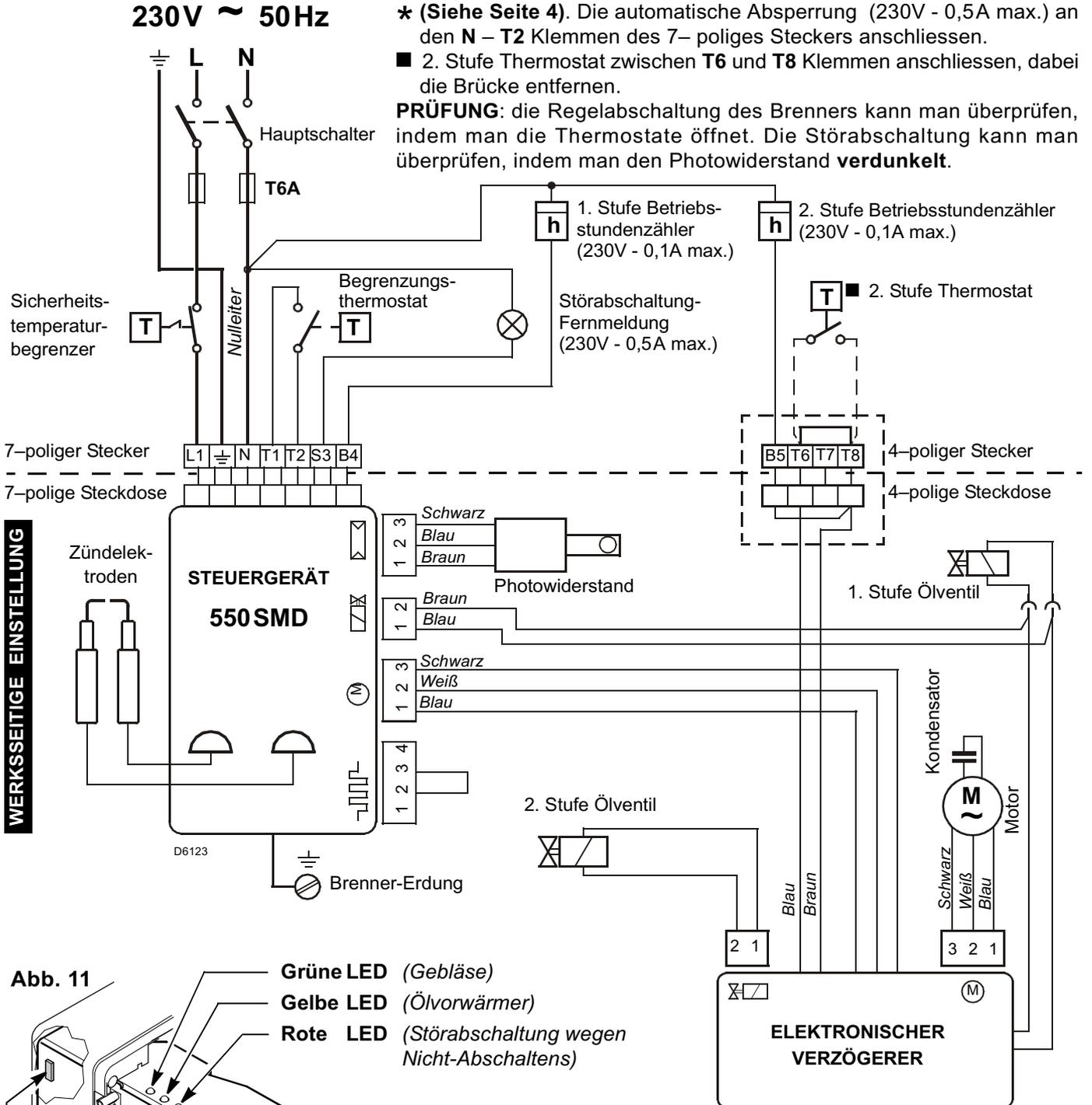
3.5 ELEKTRISCHES VERDRAHTUNGSSCHEMA

ACHTUNG:

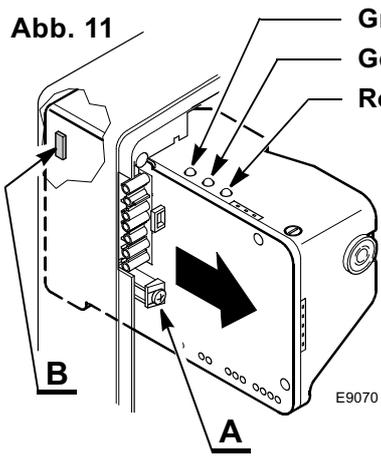
- Nullleiter nicht mit Phase austauschen; sich genau an das angegebene Schema halten und eine gute Erdung ausführen.
- Der Leiterquerschnitt muss mindestens 1 mm² sein. (Außer im Falle anderslautender Angaben durch Normen und örtliche Gesetze).
- Die vom Installateur ausgeführten elektrischen Verbindungen müssen den lokalen Bestimmungen entsprechen.

230V ~ 50Hz

- ★ (Siehe Seite 4). Die automatische Absperrung (230V - 0,5A max.) an den N – T2 Klemmen des 7-poliges Steckers anschliessen.
 - 2. Stufe Thermostat zwischen T6 und T8 Klemmen anschliessen, dabei die Brücke entfernen.
- PRÜFUNG:** die Regelabschaltung des Brenners kann man überprüfen, indem man die Thermostate öffnet. Die Störabschaltung kann man überprüfen, indem man den Photowiderstand **verdunkelt**.



WERKSEITIGE EINSTELLUNG



- Um das Steuergerät vom Brenner abnehmen zu können, müssen die Steckverbindungen zu allen Komponenten, der 7-polige Stecker sowie das **Erdungskabel** und dann die Schraube (A, Abb. 11) gelöst werden. Um das Steuergerät wieder einzubauen, die Schraube (A) mit einem Anziehmoment von $1 \div 1,2$ Nm wieder anschrauben.
- Für den Einsatz an Warmlufterzeugern (WLE) muß am Steuergerät der Brückenstecker (B, Abb. 11) entfernt werden.

4. BETRIEB

4.1 EINSTELLUNG DER BRENNERLEISTUNG

In Konformität mit der Wirkungsgradrichtlinie 92/42/EWG müssen die Anbringung des Brenners am Heizkessel, die Einstellung und die Inbetriebnahme unter Beachtung der Betriebsanleitung der Heizkessels ausgeführt werden, einschließlich Kontrolle der Konzentration von CO und CO₂ in den Abgasen, ihrer Temperatur und der mittleren Kesseltemperatur. Entsprechend der gewünschten Kesselleistung werden Düse, Pumpendruck, Einstellung des Brennkopfes und der Luftklappe gemäß folgender Tabelle bestimmt.

Die in der Tabelle verzeichneten Werte beziehen sich auf einen CEN-Heizkessel (Gemäß EN267), auf 12,5% CO₂, auf Meereshöhe und eine Raum- und Heizöltemperatur von 20 °C.

TYP	Düse		Pumpendruck		Brennerdurchsatz		Brennkopf-Einstellung	Luftklappeneinstellung	
			bar		kg/h ± 4%			1. Stufe	2. Stufe
	GPH	Winkel	1. Stufe	2. Stufe	1. Stufe	2. Stufe	Raste	Raste	Raste
380T1	1,00	60°	9	14	3,5	4,3	0	0,2	1,5
	1,10	60°	9	14	3,8	4,8	1	0,4	2,1
	1,25	60°	9	14	4,3	5,4	2	0,6	2,6
	1,50	60°	9	14	5,2	6,5	3	0,8	3,4
	1,75	60°	9	14	6,1	7,6	4	1,2	4,8
	2,00	60°	9	14	7,0	8,7	5	1,4	5,4
	2,25	60°	9	14	7,8	9,8	6	1,6	6,0
394T1	1,50	60°	9	15	5,3	6,8	0	0,2	0,5
	1,75	60°	9	15	6,4	8,2	0,5	0,25	1,0
	2,00	60°	9	15	7,2	9,3	1,5	0,4	1,1
	2,25	60°	9	15	8,2	10,5	2,5	0,5	1,5
	2,50	60°	9	15	8,7	11,2	3,5	0,6	2,0
	3,00	60°	9	15	10,5	13,5	5,0	0,8	3,0
	3,50	60°	9	14	12,5	15,2	6,0	1,0	3,9
397T1	2,50	60°	9	14	8,7	10,8	0	0,2	1,8
	3,00	60°	9	14	10,4	13,0	1	0,5	2,7
	3,50	60°	9	14	12,2	15,2	2,5	0,8	3,7
	4,00	60°	9	14	13,9	17,3	4	1,0	4,5
	4,50	60°	9	14	15,6	19,5	6	1,3	6,0

4.2 EMPFOHLENE DÜSEN

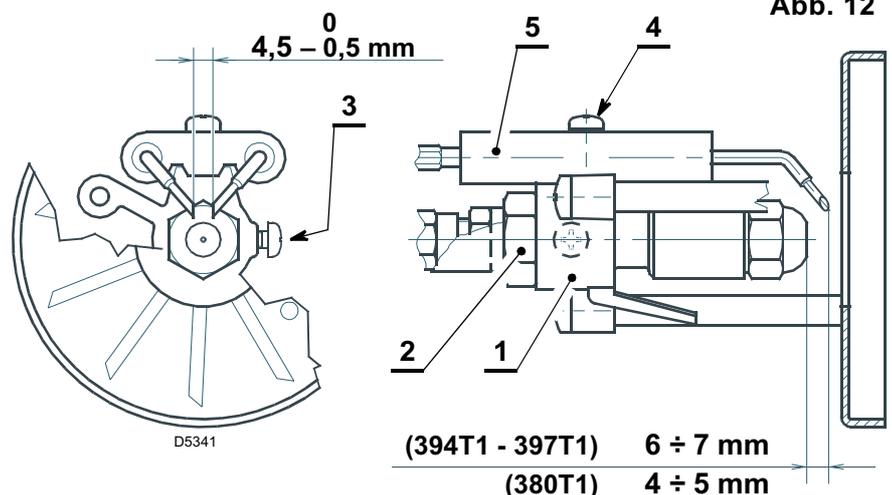
Monarch Typ R; Delavan Typ W - E; Steinen Typ Q; Danfoss Typ S; Satronic Typ S.

4.3 ELEKTRODENEINSTELLUNG, (Abb. 12)

WICHTIGER HINWEIS

DIE ABSTÄNDE MÜSSEN EINGEHALTEN WERDEN

- Den Stauscheibenhalter (1) an den Düsenstock (2) legen und mit Schraube (3) befestigen. Für eventuelle Einstellungen die Schraube (4) lösen und das Elektrodenpaar (5) verstellen.



4.4 WARTUNGSPPOSITION, (Abb. 13)

Nur für typ 380T1

- Den Brenner nach Entfernung der Befestigungsmutter am Flansch aus dem Heizkessel nehmen.
- Den Brenner am Flansch (1) einspannen und das Flammrohr (2) nach Lösen der Schrauben (3) entfernen.
- Die Drähte (4) aus den Elektroden ziehen; den Stauscheibenhalter (5) nach Lösen der Schraube (3, Abb. 12, S. 7) aus dem Düsenstock nehmen.
- Die Düse (6) anschrauben und wie in der Abbildung gezeigt korrekt anziehen.

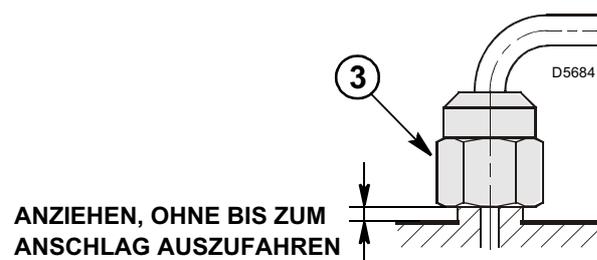
4.5 ERSATZ DER DÜSE, (Abb. 14)

Zum Ersatz der Düse nach folgenden Anweisungen vorgehen:

- Den Düsenstock (1) nach Lösen der Schrauben (2), Losschrauben der Mutter (3), Herausziehen der Drähte (4) aus dem Steuergerät und dem Photowiderstand (5) herausnehmen.
- Die Drähte (4) aus den Elektroden ziehen; den Stauscheibenhalter (8) nach Lösen der Schraube (3, Abb. 12, S. 7) aus dem Düsenstock (1) nehmen.
- Die Düse (9) anschrauben und wie in Abb. 14 gezeigt korrekt anziehen.

ACHTUNG

Die Mutter (3) bei der erneuten Montage des Düsenstocks anschrauben, wie in der Abbildung unten gezeigt.



4.6 FLAMMKOPFEINSTELLUNG, (Abb. 14)

Die Einstellung des Flammkopfes hängt vom Brennerdurchsatz ab.

Für seine Einstellung ist wie folgt vorzugehen:

- Die Stellschraube (6) im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Kerbe auf dem Stellbügel (7) mit der Außenfläche des Düsenstocks (1) zusammentrifft.

Beispiel für Typ 380T1

- Der Stellbügel (7) ist auf Kerbe 3 eingestellt; das bedeutet, dass der Brenner bei 14 bar Pumpendruck und Benutzung einer 1,50 GPH Düse auf einen Durchsatz von 6,5 Kg/h eingestellt ist, wie in der entsprechenden Tabelle angegeben.

Abb. 13

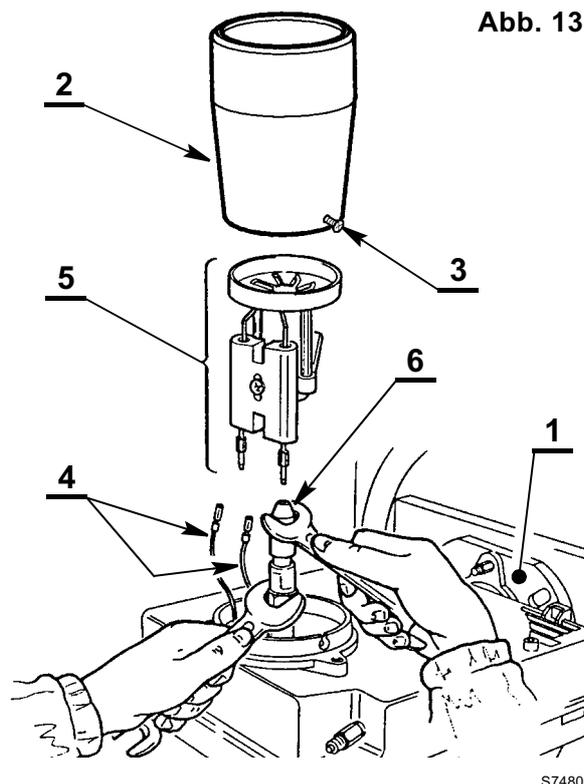
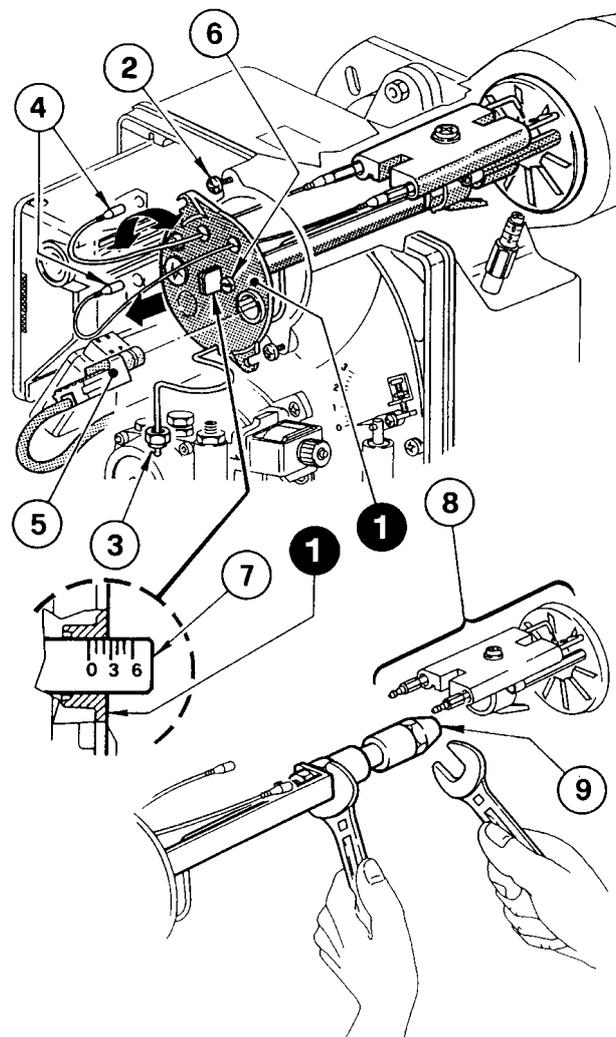


Fig. 14



4.7 EINSTELLUNG DER LUFTKLAPPE UND DES PUMPENDRUCKS

EINSTELLUNG 1. STUFE

LUFTKLAPPENEINSTELLUNG, (Abb. 15)

Die Kontermutter (1) lösen und durch Drehen der Schraube (2) den Zeiger (3) auf die gewünschte Stellung einstellen. Dann die Kontermutter (1) wieder festdrehen.

PUMPENDRUCKEINSTELLUNG, (Abb. 16)

Die Pumpe wird werkseitig auf 9 bar eingestellt. Druckänderung an Stellschraube (7) vornehmen. Das Manometer zur Druckkontrolle wird anstelle von Stopfen (8) montiert.

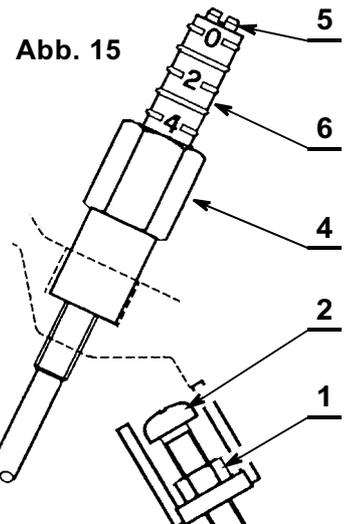
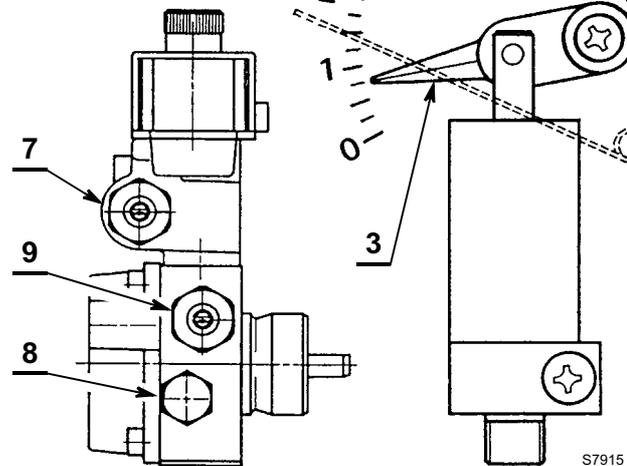


Fig. 16



S7915

EINSTELLUNG 2. STUFE

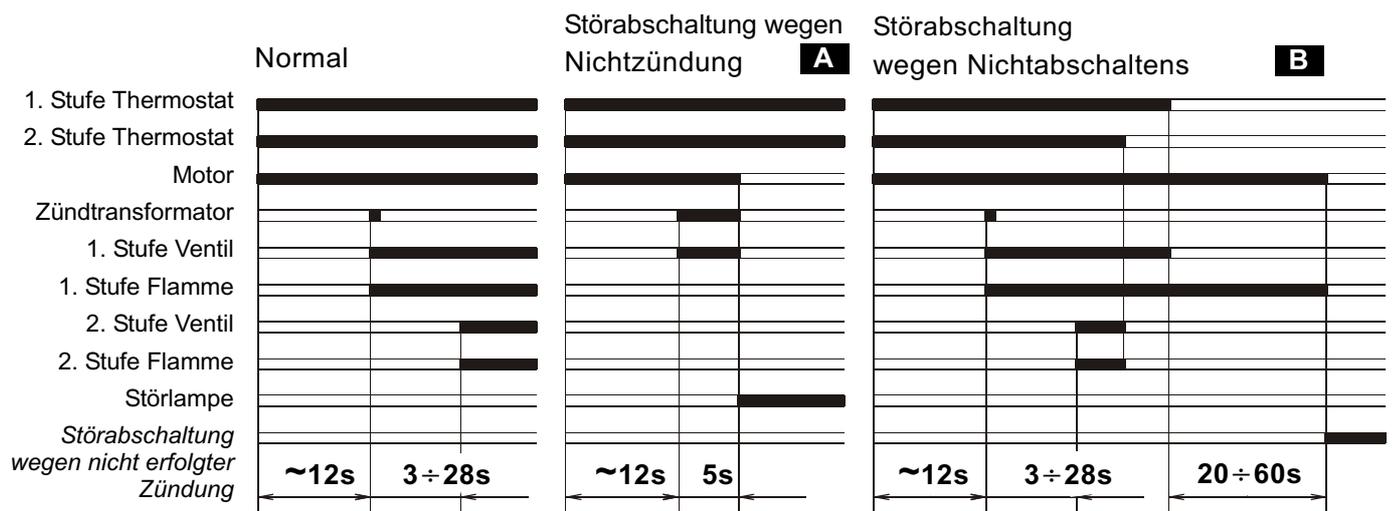
LUFTKLAPPENEINSTELLUNG, (Abb. 15)

Die Kontermutter (4) lösen und durch Drehen der Schraube (5) den Zeiger (6) auf die gewünschte Stellung einstellen. Dann die Kontermutter (4) wieder festdrehen. Bei Brennerstillstand schließt die Luftklappe automatisch, bis zu einem max. Unterdruck im Schornstein von 0,5 mbar.

PUMPENDRUCKEINSTELLUNG, (Abb. 16)

Die Pumpe wird werkseitig auf 14 bar eingestellt. Druckänderung an Stellschraube (9) vornehmen. Das Manometer zur Druckkontrolle wird anstelle von Stopfen (8) montiert.

4.8 BETRIEBSABLAUF



D6042

A Wird durch die Kontrolllampe am Steuer- und Überwachungsgerät signalisiert (4, Abb. 1, S. 1).

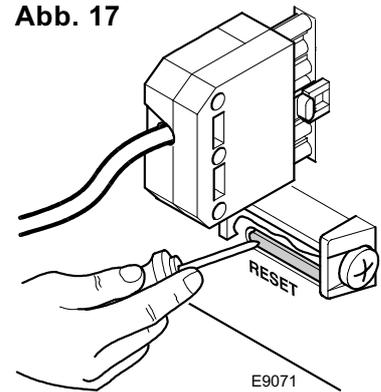
B In diesem Fall fährt der Brenner nicht wieder an, da eine besonders schwerwiegende Störung vorliegt.

DEN KUNDENDIENST RUFEN

Der autorisierte Kundendienst muß:

- Zum Entriegeln das Steuergerät abnehmen, **wobei alle Kabel angeschlossen bleiben und Spannung anliegen muß**, und mit einem geeigneten Werkzeug die Entriegelungstaste (RESET, s. Abb. 17) drücken.
- **Folgende Bauteile auf korrekten Betrieb überprüfen:**
 - Photowiderstand (8, Abb. 1, Seite 1).
 - 1. Stufe Ölmagnetventil (12, Abb. 1, S. 1).
 - Kolben des Druck-Umschalters (8, Abb. 7, S. 5).

Abb. 17



5. WARTUNG

Vor der Durchführung von Reinigungs- oder Kontrollarbeiten, die elektrische Versorgung zum Brenner durch Betätigung des Hauptschalters der Anlage abschalten und das Ölasabsperrentil schließen.

Der Brenner bedarf regelmäßiger Wartung, die von autorisiertem Personal und in Übereinstimmung mit örtlichen Gesetzen und Vorschriften ausgeführt werden muss.

Die regelmäßige Wartung ist für den korrekten Betrieb des Brenners von grundlegender Wichtigkeit; man vermeidet auf diese Weise unnützen Brennstoffverbrauch und verringert die Schadstoffemissionen in die Umwelt.

DIE AUSZUFÜHRENDEN HAUPTARBEITEN SIND:

- Prüfen, dass die Brennerzu- und -rückleitungen die Luftansaugzonen und die Leitungen, durch welche die Verbrennungsprodukte ausgestoßen werden, keine Verstopfungen oder Drosselungen aufweisen.
- Die korrekte Positionierung des Flammkopfes und dessen Befestigung am Heizkessel überprüfen.
- Brennkopf in der Brennstoffauslaufzone reinigen.
- Filter in der Brennstoffansaug und den Pumpenfilter reinigen.
- Korrekte Durchführung der elektrischen Anschlüsse des Brenners überprüfen (siehe Abb. 6).
- Reinigung des Flammendetektors ausführen.
- Korrekten Brennstoffverbrauch überprüfen.
- Korrekte Einstellung des Brennkopfes (Abb. 14 Seite 8) und der Luftklappe (Abb. 15 Seite 9) überprüfen.
- Düse falls nötig ersetzen (Abb. 13 - 14, Seite 8) und korrekte Position der Elektroden (Abb. 12, Seite 7) überprüfen.
- Das Gebläserad reinigen.

Brenner ca. 10 Minuten auf voller Leistung laufen lassen, alle in diesem Handbuch aufgeführten Elemente für 1. und 2. Stufe korrekt einstellen. **Danach Abgasanalyse erstellen:**

- Rauchzahl (Bacharach);
- CO₂ Anteil (%);
- CO Gehalt (ppm);
- Nox Gehalt (ppm);
- Temperatur der Abgase zum Kamin.

6. STÖRUNGEN / ABHILFE

Nachfolgend finden Sie einige denkbare Ursachen und Abhilfemöglichkeiten für Störungen, die den Betrieb des Brenners beeinflussen oder einen nicht ordnungsgemäßen Betrieb des Brenners verursachen könnten.

In den meisten Fällen führt eine Störung zum Aufleuchten der Kontrolleuchte in der Entstörtaste des Steuergeräts (4, Abb. 1, S. 1).

Beim Aufleuchten dieses Signals kann der Brenner erst nach Drücken der Entstörtaste wieder in Betrieb gesetzt werden. Wenn anschließend eine normale Zündung erfolgt, so war die Störabschaltung auf eine vorübergehende, ungefährliche Störung zurückzuführen.

Wenn hingegen die Störabschaltung weiterhin fortbesteht, so sind die Ursachen der Störung und die entsprechenden Abhilfemaßnahmen folgender Tabelle zu entnehmen:

STÖRUNGEN	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
Der Brenner fährt bei der Auslösung des Begrenzungs-thermostat nicht an.	Keine Stromzufuhr.	Spannung zwischen den Klemmen L1 - N des 7-poligen Steckers prüfen.
		Sicherungen überprüfen.
		Überprüfen, ob der Sicherheitstemperaturbegrenzer von Hand entriegelt werden muss.
	Der Photowiderstand meldet Fremdlicht.	Lichtquelle beseitigen.
	Freigabethermostate defekt.	Austauschen.
	Die Verbindungen des Steuergerätes sind nicht richtig eingesteckt.	Sämtliche Steckverbindungen überprüfen und bis zum Anschlag einstecken.
Der Brenner führt den Vorbelüftungs- und Zündzyklus regulär aus; nach ungefähr 5 Sekunden erfolgt eine Störabschaltung.	Es ist eine Störabschaltung wegen fehlender Abschaltung erfolgt.	Kundendienst rufen.
	Der Photowiderstand ist verschmutzt.	Reinigen.
	Der Photowiderstand ist defekt.	Austauschen.
	Die Flamme reißt ab oder bildetsich nicht.	Brennstoffdruck und- Durchsatz überprüfen.
		Luftdurchsatz überprüfen.
		Düse wechseln.
1. Stufe Magnetventilspule überprüfen.		
Anfahren des Brenners mit verspäteter Zündung.	Zünder Elektroden nicht in richtiger Position.	Gemäß den Angaben dieser Anleitung korrekt einstellen.
	Zu hoher Luftdurchsatz.	Gemäß den Angaben dieser Anleitung den Luftdurchsatz korrekt einstellen.
	Verschmutzte oder defekte Düse.	Austauschen.

WICHTIGER HINWEIS

Jegliche vertragliche und außervertragliche Haftung des Herstellers für Schäden an Personen, Tieren und Sachen, die durch Fehler bei der Installation und Einstellung des Brenners, durch unsachgemäßen, falschen und unvernünftigen Gebrauch desselben, durch Nichtbeachtung der mitgelieferten Bedienungsanleitung und durch das Eingreifen von unbefugtem Personal verursacht werden, ist ausgeschlossen.

7. HINWEISE UND SICHERHEIT

Um bestmögliche Verbrennungs-Ergebnisse sowie niedrige Emissionswerte zu erzielen, muß die Brennkammer-Geometrie des Heizkessels für den Brenner geeignet sein.

Deshalb ist es notwendig, vor Einsatz des Brenners Informationen bei einzuholen, um ein einwandfreies Funktionieren des Brenners zu gewährleisten.

Dieser Brenner darf nur für den Einsatzzweck verwendet werden, für den er hergestellt wurde.

Eine vertragliche und außervertragliche Haftung des Herstellers für Personen-, Tier- und Sachschäden aufgrund von Fehlern bei der Installation, der Einstellung, der Wartung und aufgrund von unsachgemäßem Gebrauch ist ausgeschlossen.

7.1 KENNZEICHNUNG DES BRENNERS

Auf dem Typenschild sind die Seriennummer, das Modell und die wichtigsten technischen Angaben und Leistungsdaten angegeben. Durch eine Beschädigung und/oder Entfernung und/oder das Fehlen des Typenschildes kann das Produkt nicht genau identifiziert werden, wodurch Installations- und Wartungsarbeiten schwierig und/oder gefährlich werden.

7.2 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

- Der Gebrauch des Geräts durch Kinder oder Unerfahrene ist verboten.
- Es ist absolut verboten, die Ansaug- oder Dissipationsgitter und die Belüftungsöffnung des Installationsraumes des Geräts mit Lumpen, Papier oder sonstigem zu verstopfen.
- Reparaturversuche am Gerät durch nicht autorisiertes Personal sind verboten.
- Es ist gefährlich, an elektrischen Kabeln zu ziehen oder diese zu biegen.
- Reinigungsarbeiten vor der Abschaltung des Geräts vom elektrischen Versorgungsnetz sind verboten.
- Den Brenner und seine Teile nicht mit leicht entzündbaren Substanzen (wie Benzin, Spiritus, usw.) reinigen. Die Brennerhaube darf nur mit Seifenwasser gereinigt werden.
- Keine Gegenstände auf den Brenner legen.
- Die Belüftungsöffnungen des Installationsraums des Erzeugers nicht verstopfen bzw. verkleinern.
- Keine Behälter und entzündbare Stoffe im Installationsraum des Geräts lassen.